

Vorteile für Ärzte, Anwender und Patienten

Anwendungsbeobachtung zum Trilogy100 – positive Resonanz

Die Patienten freuen sich über die comfortable Beatmung; die Ärzte schätzen das breite Spektrum der Behandlungsmöglichkeiten; die Mitarbeiter im Schlaflabor loben die einfache Handhabung und die anwenderfreundliche Bedienoberfläche: Trilogy100, das neue Beatmungsgerät von Philips Respironics stößt auf eine äußerst positive Resonanz.

Vor der Markteinführung hat Philips Respironics in einer europaweiten Anwendungsbeobachtung die Erfahrungen der Ärzte, Anwender und Patienten gesammelt und ausgewertet. In Deutschland testeten mehrere Einrichtungen in Gauting, Hemer, Hagen-Ambrock, Halle-Dölau und Schmallenberg das neue Trilogy100. Zwei Ärzte, die an der Untersuchung teilgenommen haben, kommen hier zu Wort.

Deutliche Arbeitserleichterung

Dr. Michael Westhoff, Lungenklinik Hemer, vergleicht das neue Gerät mit bisherigen Lösungen: „Der Einsatz des Einfachschlauchsystems mit einem offenen Leckage-Ventil ermöglicht mit dem Trilogy100 eine genauso effektive Beatmung wie mit einem herkömmlichen Gerät mit Doppelschlauchsystem und gesteuertem Ausatemventil.“ Das einfache Leckage-Schlauchsystem des Trilogy100 bringt dem Anwender eine deutliche Arbeitserleichterung, urteilt Westhoff: „Alle Beatmungsfälle, ob invasiv oder nicht-invasiv, ob druckkontrolliert oder volumenkontrolliert, sind mit diesem einen Schlauchsystem zu behandeln. Deshalb ist kein Umrüsten nötig.“ **Vorteile für den Patienten erkennt Dr. Westhoff im deutlich reduzierten Gewicht und im unkomplizierten Aufbau des einfachen Leckage-Systems.**

Niedriger Lärmpegel

Dr. Georg Nilius, Helios Klinik Hagen-Ambrock, berichtet von einem 60jährigen Patienten, der an sehr schwerer



Mit dem Trilogy100 ist man nahezu uneingeschränkt mobil.



Das Trilogy100 in der Heimanwendung.



Die Beatmung mit dem neuen Trilogy100 ist mit offenem Leckage-Ventil genauso effektiv wie herkömmliche Systeme mit Doppelschlauchsystem.

amyotropher Lateralsklerose leidet. Dr. Nilius beschreibt den Patienten als sehr ängstlich. Fast 22 Stunden pro Tag ist der Patient von der Beatmung abhängig. Eine Entwöhnung ist aufgrund der Schwere seiner Erkrankung nicht möglich. Der Patient hatte bereits verschiedene Heimbeatmungsgeräte ausprobiert und fühlte sich mit der kontrollierten Beatmung sehr unwohl. Deshalb erhielt er nun eine druckunterstützte Beatmung (IPAP 12cm H₂O, EPAP 5 cm H₂O) Die druckunterstützte Beatmung mit Trilogy100 empfindet der Patient – nun vier Wochen nach der Therapieumstellung auf das neue Gerät – als äußerst angenehm. Er hat bereits mehrere Geräte getestet und konnte somit einen direkten Vergleich ziehen. Insbesondere die Triggerfunktion des Trilogy100 hat ihn

im Vergleich zu anderen Geräten deutlich besser gefallen. Dr. Nilius fasst seine Erfahrungen mit dem Gerät zusammen: **„Das Gerät funktioniert problemlos. Arzt und Krankenschwester lernten sehr leicht, das Beatmungsgerät zu bedienen. Besonders der niedrige Lärmpegel hat uns gut gefallen.“**

Trilogy100 steht bereit

Nach dem erfolgreichen Abschluss dieser Anwendungsbeobachtung steht Trilogy100 nun flächendeckend allen Anwendern und Patienten zur Verfügung.

Möchten Sie mehr erfahren? Dann wenden Sie sich bitte an unseren Philips Respironics Außendienst.